

Dr. Antje Ernst und Mathias Ernst, Direktoren, Poststraße 7 + 15, 29614 Soltau
Tel. 05191-82182 und -2620, Fax 05191-976604, email: ernst@spielmuseum-soltau.com

An die
Stadt Soltau
zu Händen von Herrn Bürgermeister Helge Röbbert
Poststraße 12
29614 Soltau

– Jahresbericht 2017 –

Soltau, 29. März 2018

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Röbbert,
sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,

hiermit übermitteln wir Ihnen unseren Jahresbericht für das Stiftungsjahr 2017.
Weitere Informationen – insbesondere zu den Tätigkeitsschwerpunkten der Stiftung Spiel im
vergangenen Jahr – finden Sie in der beigefügten Präsentation.

2017 stand für die Stiftung Spiel wesentlich im Zeichen der Niederlande: Der schrittweise Umzug der Sammlung Verdoorn nach Soltau hat seit dem vergangenen Sommer eine neue Dynamik bekommen. In kurzen Abständen wurden und werden die Sammlungsobjekte durch die Stiftung Spiel dokumentiert, dann durch einen vereidigten niederländischen Sachverständigen taxiert und schließlich wiederum unsererseits verpackt und transportiert. Die Sammlung umfasst mehr als 1.900 historische Spielzeuge v.a. aus deutscher, französischer, englischer und niederländischer Herstellung und gehört insbesondere im Bereich mechanischer Blechspielzeuge zu den international herausragenden Privatsammlungen. Mit dem Tod des Sammlers im Dezember ist die Sammlung nun dauerhaft in den Stiftungsbestand übergegangen.

Im laufenden Jahr sollen die Umzugsarbeiten abgeschlossen und die Exponate in die Museumsausstellung integriert werden. Ein Großteil wird in die Zweigstelle in der Poststraße 15 einziehen; die Anmietung dieser Räumlichkeiten war ja von Anfang an maßgeblich durch die Planungen für die Sammlung Verdoorn motiviert.

Ein zweiter Schwerpunkt lag auf der Fortführung und Vertiefung von Kooperationen sowie dem Ausbau von Netzwerken. Vor Ort sind hier z.B. die pädagogischen Projekte in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk sowie mit der MuMi50 in Münster zu nennen.

Überregional bewährt sich die Kooperation mit der Hochschule der Künste in Bern für Restaurierungsvorhaben. Durch die Expertentätigkeit für die Antiquitätensendung „Kunst & Krepel“ des Bayerischen Rundfunks ergeben sich ebenso neue Impulse wie durch die Einladung zur Messe „200 Years of Childhood“ in London.

Nun zu den Eckdaten für das Stiftungsjahr 2017:

2017 konnte das Spielmuseum **30.572 Besuche** – und damit ein erfreuliches Plus von 5% - verzeichnen. Die städtische Bezuschussung lag damit bei 4,25 € pro Besucher; die Vorgabe von maximal 5 € pro Besucher wurde eingehalten.

Aufgeschlüsselt nach Kategorien, verteilen sich die Besuche folgendermaßen:

11.778	Erwachsene Tageskarten
280	Erwachsene Jahreskarten
1.255	Erwachsene Kombikarten
3.639	Schüler Tageskarten
124	Schüler Jahreskarten
392	Schüler Kombikarten
846	Erwachsene in Gruppen
1.314	Schüler in Gruppen
136	Behinderte in Gruppen
274	Begleiter Gruppen (u.a. Lehrkräfte)
10.572	Eintrittsfreie

Zur Gruppe der **Eintrittsfreien** gehören folgende Personen:

- alle Kinder unter sechs Jahren,
- Schüler mit einem zahlenden Geschwisterkind (bei Familien zahlt höchstens ein Kind),
- Jahreskartenbesitzer, die innerhalb von 365 Tagen wiederkommen,
- Kombikartenbesitzer, die ihre Karte in der Filzwelt erworben haben (der umgekehrte Fall kommt häufiger vor)
- Mitglieder des Museumsvereins Spiel e.V. sowie bedeutende Spender / Stifter und Sponsoren,
- Mitarbeiter anderer Museen, die Mitglieder von ICOM, des Deutschen Museumsbundes oder des Museumsverbandes Niedersachsen und Bremen e.V. sind,
- alle Soltauer Kindertagesstätten und Schulen,
- alle offiziellen Gäste der Stadt sowie Gastkinder aus der Ukraine,
- alle Menschen, die glaubhaft versichern, sie können sich den Eintritt nicht leisten (kommt selten vor),
- Besucher an den beiden Weihnachtsfeiertagen und
Gäste, die am Internationalen Museumstag freien Eintritt einfordern.

Die mit Abstand größten Teilgruppen sind dabei Kinder unter sechs Jahren, Schüler mit zahlenden Geschwistern sowie Kinder und Jugendliche aus Soltauer Bildungseinrichtungen.

Zu etlichen Vergünstigungen ist die Stiftung laut Vertrag verpflichtet, andere entsprechen dem gemeinnützigen Charakter des Museums – als ein offenes Haus für alle, das im öffentlichen Interesse gegebenenfalls auch ohne Eintritt und ohne direkte Kompensation durch die öffentliche Hand Dienstleistungen erbringt.

Der **Stiftungshaushalt** hat nach der vorläufigen Jahresrechnung ein **Volumen von 372.996 €** (ohne Tilgungen). Der laufende Betrieb der Filzwelt wird von der felto - Filzwelt gAG über ein getrenntes Konto geführt und ist hierin nicht enthalten.

Die **Zuwendungen der Stadt Soltau** (130.000 €) machten einen **Anteil von 34,9 % am Stiftungshaushalt** aus (Vorgabe für 2017: höchstens 43%).

Die **Eintrittseinnahmen** konnten gegenüber dem Vorjahr um 6% auf 84.964 € gesteigert werden.

Die dritte Säule der Stiftungseinnahmen bilden Fördermittel und Spenden. Letztere sind zum größten Teil zweckgebunden für sammlungsbezogene Ausgaben, erstere für konkrete Projekte.

Die auf den **Museumsbetrieb in der Poststraße 7 bezogenen Kosten von 132.743 €** verteilen sich 2017 auf folgende Positionen:

Personalkosten Geschäftsführung	41.524 €	seit Oktober 2012 verzichtet die Geschäftsführerin auf 50% ihres Lohns
Personalkosten Reinigung	12.661 €	die Reinigungskraft ist seit September 2011 Rentnerin und wird in Teilzeit weiterbeschäftigt
Personalkosten Museumspädagogik	13.142 €	für eine pädagogische Teilzeitkraft mit 15 bzw. (ab Februar 2017) 12 Wochenarbeitsstunden; das zusätzliche Volontariat für Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit wurde über die Filzwelt abgerechnet
Laufende Betriebskosten	34.017 €	davon 16.426 € für Versicherungen (VGH) und 9.432 € für Energie (Stadtwerke Soltau)
Personalkosten Unterhaltung / Haustechnik Museum	2.916 €	1 Teilzeit-Haustechniker mit 15 Wochenarbeitsstunden (bis März 2017, Poolbildung mit der Filzwelt)
Sachkosten Unterhaltung Museum	4.824 €	niedrige Kosten dank ehrenamtlicher Leistungen
Sachkosten Ausstellungspflege und Spielangebote im Museum	8.679 €	wie vor
Sachkosten Marketing für das Museum	5.248 €	geringe Ausgaben auch dank preiswerter Druckmöglichkeiten über das Internet sowie durch Synergien mit der Filzwelt
Sachkosten Museumsverwaltung	9.733 €	ohne Kapital- und Bankkosten

Die **Personalkosten** der Stiftung Spiel lagen insgesamt bei 70.243 €. Wie in den Vorjahren war die Geschäftsführerin bereit, bei halbem Lohn (mehr als) Vollzeit zu arbeiten. Von rund 40 Personen wurden 2017 weit über 10.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit geleistet.

Die Ausgaben für den zweiten Standort in der **Poststraße 15** summierten sich 2017 auf 34.896 €. In die Bewahrung, Dokumentation und Entwicklung der **Sammlungsbestände** wurden 118.722 € investiert, zum größten Teil finanziert aus Spenden.

In Bezug auf die **Filzwelt** galt es, Restmaßnahmen aus dem Projekt abzuwickeln, Synergien zwischen den Einrichtungen zu nutzen und den Betrieb zu bezuschussen (insgesamt 67.230 €).

Zusätzlich wurden im Rahmen vom **Spielraum Soltau** kostümierte Führungen und Betriebskosten für eine Spielbox getragen (zusammen 3.516 €).

Die **Zinsen und Bankkosten** beliefen sich 2017 auf 15.860 €.

Auch 2017 war das Spielmuseum **an allen 365 Tagen des Jahres geöffnet**: Heilig Abend von 10 bis 13 Uhr, an allen anderen Tagen mindestens von 10 bis 18 Uhr (für Gruppen nach Vereinbarung auch darüber hinaus). Mit rund 3000 Öffnungsstunden (vertraglich vereinbart sind täglich mindestens drei, im Jahr mindestens 2000 Stunden) waren die Häuser des Spielmuseums wie in den Vorjahren in vorbildlicher Weise zugänglich.

Froh sind wir darüber, dass die lange überfälligen Renovierungsarbeiten am Ebelmeyer-Haus in Kürze beginnen sollen und die vertragliche Verpflichtung der Stadt zur Bauunterhaltung nun eine konkrete zeitliche Perspektive bekommen hat.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen und Wünschen,